

Annaberg erhielt jetzt einen, dem Freyberger untergeordneten, Bergschöppenstuhl. Eine besondere Bergkirche besaß es schon früher; und dieses letztere Besizthum ist ein Vorzug, welchen keine andere Bergstadt mit Sect. Annaberg theilt. Die Privilegien darüber sind vom Jahre 1539, und Richter hat sie in seiner chronikalischen Beschreibung Annabergs vollständig aufgeführt. Sie stund zwar schon früher; allein zu den Zeiten des Catholicismi war sie bloße Kapelle, und erst im nur gedachten Jahre, als in welchem mit dem Regierungs-Antritte Heinrichs des Frommen der Protestantismus auch in Annaberg eingeführt wurde, findet man, daß Martin Oberndörfer, welcher zuvor Messpriester bei dieser Bergkapelle war, als erster Bergprediger aufgezeichnet steht, und folglich muß diese ehemalige Kapelle ebenfalls um diese Zeit den Rang einer protestantischen Kirche erhalten haben.

Hohes Glück blühte dem Bergbaue vorzüglich unter der Regierung Churfürsts August I. im 16ten Jahrhunderte. Dieser edle Fürst trat, hinsichtlich der Liebe für denselben, ganz in die Fußtapfen Heinrichs des Frommen, und machte vom reichen Ertrage seiner Bergwerke den besten Gebrauch. Er bauete herrliche Burgen, von welchen wir nur der prächtigen, auf den weit umschauenden Höhen des Schellenberges wie eine Königin prangenden, Augustusburg gedenken wollen. Er